Dem Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Christiano / Hertzogen zu Sachsen / deß Heiligen Römischen Reichs Ertzmarschalck vnd Churfürsten / Landgraffen in Düringen / Marggraffen zu Meissen / vnd Burggraffen zu Magdeburg / Meinem gnedigsten Herrn.

DIrchleuchtigster / Hochgeborner Churfürst / Gnedigster Herr / Es haben die alten Lehrer / wie in jhren Schrifften an mehr dann einem ort zu finden / recht vnnd wol gelehrt vnnd geschrieben / daß Gott in dieser Welt / von dem Menschlichen geschlecht fürnemlich auff dreyerley weiß geehret vnd gepreiset werde. Als erstlich durch allerley heylsame gute Lehr / Gespräch / Lobgesäng / vnd dergleichen. Fürs ander / durch ein heiliges Gottseliges Leben / vnd ehrbaren vnsträfflichen Wandel. Vnd dann zum dritten / durch danckbarliche anschawung vnnd betrachtung seiner herrlichen Geschöpff vnd Creaturen / welche von dem geringsten biß auff das höchste / tanquam assidui magnificorum Dei operum præcones, wie sie der heilige Nazianzenus recht neñet / vns allezeit sein Göttliche Krafft vnd Allmacht / auch vnaußforschliche Weißheit / neben seiner Vätterlichen güte vnd fürsehung für Augen stellen / vnnd jhne derhalben mit stettiger danckbarkeit zu rühmen vnd zu preisen ohne vnterlaß reitzen vnnd vermahnen.

Vnter solchen seinen Wercken vnd Creaturen aber / werden von den alten Lehrern nicht vnter die geringsten gezehlet die jenigen / welche an dem drittē Tag der erschaffung / nach dem auß Gottes befelch das Wasser von dem Trocknen abgesondert / sich am ersten auß der Erden erzeiget. Da Gott durch sein ewiges vnd allmächtiges Wort auß bemeldter Erden herfürkommen vnd grünen hieß / Graß vnnd Kraut / welches sich besamet ein jeglichs nach seiner art / vnd Bäume die Frucht trügen / vnd jhren eygnen Samen / wie die Schrifft redet / bey sich selbst hetten / ein jeglichs nach seiner art. Genes. I.

Daher vnd dieweil so viel vnd mancherley art / ja fast vnzehliche geschlecht der Gewechs vnd Kreuter / damit der Erdboden järlich zu Sommers zeiten / als mit einem herrlichen schönen Kleyd / nach ablegung deß winterischen kalten Traurmantels / geziert vnd geschmücket wirdt / menniglich nicht allein lustig vnnd verwunderlich anzusehen /

hen / sondern auch von wegen jhrer von Gott eingepflantzten manigfalten krafft vnnd wirckung/dem Menschlichen geschlecht zu vielerley weg sehr nutz vnnd dienstlich seyn: Haben zu jeder zeit nicht allein die Medici, vnnd dergleichen Leut / zu welcher Profession die erkündigung vñ erfahrung der Natur gehört/ sondern auch viel andere hohe Personen das Studium rei Herbariæ für einen besondern lust vñ erfrewliche ergetzligkeit / jhrer in ander weg viel gehabten mühe vnnd arbeit / vor allen andern erwehlet vnnd gebraucht / die verborgene eygenschafften der Kreutter mit sonderlichem fleiß erforschet / vnnd solche hernachmals andern mit höchster danckſagung vnnd rühmung Summi illius opificis, trewlich geoffenbaret vnd mitgetheilet. Von welchem Studio rei Herbariæ vnd desselben wirdigkeit der gelehrte fürtreffliche Poet Ioannes Stigelius gar kurtz vnnd schön mit nachfolgenden Versen geschrieben hat:

Aut mihi planta suis numen demonstrat in herbis,
Præsentemq; refert vna vel herba Deum.
Aut operis series autorem tota recenset
Qui facit, & læto cuncta vigore fouet.
Emicat ex ipsis diuina potentia campis:
Et leuis est cespes qui probet esse Deum.

Vnnd haben hohe fürnemme Potentaten diese herrliche, höne Kreutterkunst zu allen zeiten in solchen hohen Ehren vnd Wirden gehalten / daß jhr viel besondere eygene Kreuttlin / deren krafft vnnd tugendt sie erkennet/etwan nach jren selbst Namen genennt/ etliche aber dieselbigen auß besondern vrsachen in jhre Wapen transferiert vnnd erhöhet/ In massen dann das hochlöblich Chur vñ Fürstlich Hauß Sachsen jhme die weitberühmte / vnnd wider alles Gifft kräfftigste Rauten außerwehlet/ Die Königliche Kron Franckreich drey schöne Lilgen/Engellandt die Rosen / ꝛc. Vnd möchten dergleichen grosser Fürsten vnd Herrn/ auch anderer fürnemmer Leut Exempla eine gute anzahl namhafft gemacht werden/ wann nicht solches zuvor von vielen allbereit geschehen. Nichts desto weniger hab ich zu sonderm mercklichen Exempel zweyer hoher Häupter der Christenheit hiebey gedencken wöllen / deren einer gewesen (wie der hochgelehrt H. Cuspinianus in seinen Historien von jhm schreibet) der fürtrefflichste Keyser FRIDERICVS der dritt solches Namens/welcher/wiewol er in seiner Regierung/ der er bey 53. Jaren gantz friedlich vnd wol fürgestanden/ nicht viel vbrtiger zeit gehabt/ ist er doch in cognitione stirpium dermassen geübt vnd erfahren gewesen/daß man darfür gehalten hat/

es ha-

es haben wenig Medici zu derselbigen zeit gelebt/ die jm in dieser Kunst zuvergleichen gewest. Diesem ist hierinnen nachgefolget der hochlöblichste vñ tewre Keyser MAXIMILIANVS II. der mit grossem vnkosten mancherley außerlesene frembde gewächs / Kreutter vñ Frucht/von weitgelegenen Landen vnd orten mit fleiß zusammen bringen/ vnnd derselben mit gebürlicher Cultur vnnd Pflantzung hat warten lassen/ auch diese lust vnd recreation in seinen schwachheiten andern allen fürgezogen. Wie ich solches offtermal von dem erfahrnen vnnd weitberühmten Herrn Carolo Clusio, meinem sondern lieben Herrn vnnd Freundt / den er auch derwegen ein gute zeit bey sich lieb vnnd wehrt gehabt/gehört vnd vernommen.

So köndte ich vber das etliche fürnemme Fürsten vñ Herrn/ fürnemlich teutscher Nation, die noch bey lebē seyn (welchs jnen Gott der Allmächtige/neben rühiger glückseliger regierung/noch ein lange zeit gnediglich verleihen wölle) allhie mit Namen ordenlich erzehlen / die nicht allein in diesem herrlichen vnnd lieblichen studio Herbario sich mit sonderlicher erfrewung zu oblectiren pflegen/ sondern auch andere/ die damit vmbgehen/mit sonderer gnad vnd hülff befürdern/wie ich mich solches derenthalben / mit aller vnterthenniger danckbarkeit / für mein selbst Person rühmen köndt/ wo es nicht allhie zu lang were/vnnd zu einer andern gelegenern occasion gesparet werden sol.

Dieweil dann / Gnedigster Churfürst vnd Herr/mir vnterthenigst wol bewust ist/daß E. Churf. G. gleicher gestallt/wie zu andern allen löblichen Sachen vnnd Künsten/also auch minder nicht ad culturam hortensem ein sonderliche lust vnd zuneigung tragen/so wol auch derselben geliebte Gemahl/mein gnedigste Fraw vnd Churfürstin/ damit sich zu erlustigen pfleget/ bin ich vervrsacht worden/ dieses von mir auff ein newes obersehene/mit vielen schönen Figuren vñ guten nützlichen stücken gebesserte/ vnd jetzo in den Druck gefertigte Kreutterbuch/ E. Churfürstlichen G. als meinem gnedigsten Churfürsten vnd Herrn/zum vnterthenigsten zu dediciren, vnd zu vberschicken/ mit vnterthenigster bitt/E. Churf. G. wölle solches gnedigst von mir auff vñ annemmen/vnd diese meine wolgemeinte arbeit / derselben gnedigst gefallen lassen. Darzu mich neben andern jnsonderheit auch dieses bewogen / Dieweil der Durchleuchtigst Hochgeborne Fürst vñ Herr/ H. AVGVSTVS, Churfürst zu Sachsen / rc. E. Churf. Gn. Herr Vatter/milteſter hochseliger gedechtnuß/weilandt mein gnedigster Fürst vnd Herr/im verschienen Jahr/als seine Churf. G. mich gnedigst zu jhr beruffen/vnnd ein anfang dieses Kreutterbuchs gese-

hen/gnedigst mich etlich mal erinnert hat / solches Werck mit erstenzu verfertigen/ vnd jhrer Churf. G. zu vberschicken. Da auch Gott der Allmächtige mir das Leben geben/vnd ich mehr zeit vnd gelegenheit/ dann biß hieher geschehen/darzu bekommen werd/wil ich mich befleissigen/ andere dergleichen mehr nützliche Schrifften in kürtz zu vollziehen/vnd an Tag zu geben.

Vnd wündsche hiemit E. Churf. G. zu dero angehenden Churfürstlichen Regierung von Gott dem Allmächtigen seinen Göttlichen Segen/langwirriges gesundes Leben/vnd alle zeitliche vñ ewige Wolfahrt. Thue daneben derselbigen E. Churf. G. als meinem gnedigsten Churf. vnnd Herrn / mich jeder zeit mit vnterthenigstem fleiß vnnd gehorsam befehlen. Datum Nörmberg / den letzten Februarij, 1586.

E. Churf. G.

Vnterthenigster gehorsamer
Diener/

Ioachimus Camerarius D.

INVICTIS-